

Uznach und Umgebung

Gedanken zu meinen Essgewohnheiten

Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinde
Ich bin ein schlechter Koch, dafür ein dankbarer Esser. Ich kann zwar schon ein einfaches Gericht wie z.B. Spaghetti Napoli kochen, aber für ein anspruchsvolleres Menu müsste ich noch einiges lernen und mehrere Kochkurse besuchen.

Dafür aber kann ich dem Koch oder der Köchin eine Freude bereiten, indem ich fast immer alles esse und nicht wählerisch bin. Das hat jedoch für mich den Nachteil, dass ich nicht recht sagen kann, was mein Lieblingsessen ist. Es gibt eben viele feine Menus.

Hier in unserer Kirchgemeinde hat die Gastlichkeit einen hohen Stellenwert und wir werden von unseren Gastgeberinnen immer wieder mit schmackhaften Menus verwöhnt, beispielsweise beim Generationenzmittag in Eschenbach oder beim Mittagstisch in Uznach. Auch eine vegetarische Variante gehört immer dazu.

Gottesdienste

Sonntag, 4. Oktober	
10 Uhr Uznach	Gottesdienst Theologin Eva B. Keller
Sonntag, 11. Oktober	
10 Uhr Uznach	Gottesdienst Pfarrer Rainer Pabst
Samstag, 17. Oktober	
18 Uhr Eschenbach	Abendgebet im Raum der Stille Generationenhaus Pfarrer Martin Jud Musik: Christina Mohler
Sonntag, 18. Oktober	
10 Uhr Uznach	Gottesdienst zum 65. Jubiläum unserer Kirche Pfarrer Martin Jud Musik: Benno Bernet, David Jud und Fabrice Oberholzer
Sonntag, 25. Oktober	
10 Uhr Uznach	Gottesdienst mit Feier der Ehejubiläen Pfarrer Ruedi Hofer Musik: «The Fairydusters», Anschließend Apéro im Kirchgemeindehaus
Sonntag, 1. November	
10 Uhr Uznach	Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl Pfarrer Daniel Giavoni
Voranzeige: Sonntag, 8. November	
10 Uhr Uznach	Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Matthias Schneebeli

Geordnete Essenszeiten morgens, mittags und abends sind mir wichtig. Ich brauche diese regelmässigen und einigermaßen gesunden Mahlzeiten, damit ich gut arbeiten kann. Ein Freund sagte mir einmal in jungen Jahren auf einer gemeinsamen Reise: «Wenn du nicht gegessen hast, dann bist du ziemlich schlecht gelaunt.» Das stimmt. Jeder, der mich kennt, weiss, dass ich gerne esse und kaum je nein sage zu einem Essensangebot. Dabei bin ich in Gefahr, dass ich zu schnell esse.

Nun staunen Sie vielleicht, wenn ich Ihnen verrate, dass ich in den vergangenen 15 Jahren schon achtmal eine Fastenwoche besucht habe. Es stimmt zwar, wie mir Verwandte sagen, dass ich dadurch langfristig kein Gewicht verloren habe, aber es ist dennoch eine interessante Erfahrung. Dass ich bewusst auf Essen verzichte und fünf Tage lang nur mit Suppe, Saft und Tee lebe, das war immer wieder eine bewegende und prägende Erfahrung. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir eine Wanderung während einer Fastenwoche, wo ich extrem müde wurde und mich richtig zwingen musste weiterzugehen. Voller Erwartung kamen wir hernach in einem Café an und ich bestellte nicht nur einen Tee, sondern auch eine ganz kleine Portion Honig (das ist erlaubt in einer Fastenwoche). Es wirkte Wunder: Mein Blutzuckerspiegel stieg an und mein Geist lebte wieder auf; die Müdigkeit war verfliegen. Wer schon gefastet hat, weiss übrigens, dass man nach einer solchen Woche viel bewusster und langsamer essen kann. Nochmals zurück zum Kochen: Ich sage immer zu meiner Frau, dass ich mich nach der Pensionierung mehr dem Kochen widmen und allenfalls auch Kochkurse besuchen werde. Kochen ist etwas sehr Kreatives und ein feines Essen etwas Grossartiges für die Sinne.

Ich habe zwei Zitate gefunden, die mich ansprechen, das erste spricht mir aus dem Herzen und das zweite sehe ich als Aufgabe für mich: „Man kann nicht gut denken, gut lieben, gut schlafen, wenn man nicht gut gegessen hat.“ (Virginia Woolf) und „Essen ist ein Bedürfnis, Genießen ist eine Kunst.“ (François de La Rochefoucauld)

Liebe Leserin und lieber Leser



Das Verfassen dieses Artikels hat in mir etwas ausgelöst: Ich schlug meiner Frau vor, eine Käsewähe zu backen. Und das setzte ich dann in die Tat um und war ziemlich stolz auf mich. Den Beweis sehen Sie auf dem Foto (der Rest war schon gegessen!) ■

Pfarrer Ruedi Hofer



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE
UZNACH UND UMGEBUNG

Sekretariat

Monika Frischknecht und Manuela Weber
Zürcherstrasse 18, 8730 Uznach, Tel. 055 285 15 15
E-Mail: sekretariat@evang-uznach.ch

Pfarrpersonen

Pfr. Daniel Giavoni, Tel. 079 619 65 22
Pfr. Ruedi Hofer, Tel. 055 285 15 12
Pfr. Martin Jud, Tel. 055 285 15 22
Pfr. Matthias Schneebeli ist im Studienurlaub
Vertretung: Pfr. Rainer Pabst, Tel. 077 419 02 50

Diakonat

David Krättli ist im Studienurlaub
Sandra Kuster, Tel. 079 376 03 98
Anita Mazenauer, Tel. 078 601 98 97
Noël Wenger i.A., Tel. 079 437 06 96

Kirchenvorsteherschaft

Präsidium: Sandra Eugster, Tel. 055 285 15 00

Ressort Liegenschaften:

Urs Schnellmann, Tel. 055 285 15 21

Ressort Religionsunterricht:

Monika Kuyper-Krauer, Tel. 055 285 15 20

Kirchgemeindeschreiberin

Daniela Wanner, Tel. 055 285 15 05

www.evang-uznach.ch

Freud und Leid

TAUFEN

Noé Silvan Vauthey, Sohn der Dominique Vauthey und des Mike Betschart, wohnhaft in St. Gallenkappel

Elia Aurelio Vauthey, Sohn der Dominique und des Timon Vauthey, wohnhaft in St. Gallenkappel

Maël Lio Vauthey, Sohn der Dominique und des Timon Vauthey, wohnhaft in St. Gallenkappel

Émelie Nora Vauthey, Tochter der Dominique und des Timon Vauthey, wohnhaft in St. Gallenkappel

TODESFÄLLE

Kurt Boppert, wohnhaft gewesen in Ermenswil, verstorben in seinem 74. Altersjahr

Jakob Saxer, wohnhaft gewesen in Eschenbach, verstorben in seinem 86. Altersjahr

Magdalena Rüegg-Cazin, wohnhaft gewesen in Uznach, verstorben in ihrem 86. Altersjahr

Hanspeter Ruch, wohnhaft gewesen in Goldingen, verstorben in seinem 80. Altersjahr

Katharina Christina Güttinger, geb. Buchli, wohnhaft gewesen in Eschenbach, verstorben in ihrem 71. Altersjahr

Hans Peter Zwicky-Tschanz, wohnhaft gewesen in Uznach, verstorben in seinem 84. Altersjahr

Jakob Zehnder, wohnhaft gewesen in Eschenbach, verstorben in seinem 85. Altersjahr

AKTUELL

Begegnungsnachmittag

Donnerstag, 22. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Uznach

Als Verkäufer des Strassenmagazins Surprise am Bahnhof Rapperswil begegnet Urs Habegger täglich den unterschiedlichsten Menschen. Er liest und erzählt von seinem Leben, von Herausforderungen und von dem, was ihm im Leben wichtig geworden ist. Freuen Sie sich auf einen authentischen und interessanten Nachmittag mit spannenden Einblicken und Raum für Fragen.

Gottesdienst mit Feier der Ehejubiläen

Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr
Kirche Uznach

Auch diesen Herbst sind alle Ehepaare eingeladen, die ein besonderes Ehejubiläum feiern. 25, 50, 55, 60 oder mehr Jahre gemeinsam unterwegs zu sein, ist ein Grund zur Freude und Dankbarkeit. Diesen Anlass möchten wir mit den Jubelpaaren zusammen feiern und freuen uns, wenn Sie dabei sind. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrer Ruedi Hofer, musikalisch umrahmt vom Chor «The Fairydusters». Auch alle Ehepaare mit anderen Jubiläen oder Paare, welche einfach einen besonderen Segen für sich und ihre Partnerschaft wünschen, sind ganz herzlich eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Kirchgemeindehaus ein Apéro für alle Gottesdienstbesuchenden und Jubelpaare statt.

Wellnessstunde für die Seele

Montag, 26. Oktober, 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Uznach

Erika und Urs Meier starten eine neue Reihe von Shibashi- und Meditations-Treffen. Die monatlichen Treffen beinhalten einfache Körperübungen mit Shibashi, Infos zu Achtsamkeit und Meditation sowie gemeinsames Sitzen in der Stille während 20 Minuten. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Wir freuen uns über eure Teilnahme.

Flügge werden Mein Kind wird erwachsen

Mittwoch, 28. Oktober, 19.30 bis 21.30 Uhr
Generationenhaus Eschenbach

Aus Kindern werden junge Erwachsene, die immer selbstständiger ihr Leben gestalten und irgendwann mal ausfliegen. Für die Eltern bedeutet diese Umbruchphase ein Hineinwachsen in eine neue Elternrolle. Das Referat bietet Eltern Impulse zu folgenden Themen: Wie gelingt Loslassen und das weitere Gestalten der Beziehung zum Kind? Wie als Paar oder Patchworkfamilie förderlich mit dieser Phase umgehen? Referent: Matthias Koller Filliger, Fachstelle Partnerschaft-Ehe-Familie Bistum St. Gallen. Anschliessend laden wir zu einem Zusammensein ein.



Zwei neue Treffpunkte für Begegnung und Gemeinschaft

Mit Kafi Klatsch & Tratsch und dem Fadegusch gibt es zwei neue Möglichkeiten, gemütlich zusammenzukommen, Menschen zu treffen und sich auszutauschen. Ohne Anmeldung und ohne festes Programm – einfach vorbeikommen!

Kafi Klatsch & Tratsch

Bei Kaffee, Kuchen und gemütlichem Beisammensein bleibt Zeit für gute Gespräche, Begegnungen und miteinander lachen. Alle sind herzlich willkommen!

Die nächsten Treffen finden am **4. November und 16. Dezember, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr** im Kirchgemeindehaus Uznach statt.

Fadegusch – Handarbeiten und mehr

Stricken, häkeln, sticken oder einfach gemütlich zusammensitzen und plaudern – beim Fadegusch ist alles möglich. Aktuelle Arbeiten dürfen gerne mitgebracht werden. Handarbeiten ist jedoch keine Voraussetzung!

Das Fadegusch findet jeweils am **2. und 4. Montag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr** im Kafi Allerlei in Kaltbrunn statt. Während der Schulferien macht auch das Fadegusch Pause. Weitere Informationen erhalten Sie bei Anita Mazenauer, Sozialdiakonin.

Beten und meditieren im Alltag

Mittwoch, 4., 11., 18. und 25. November
Kirchgemeindehaus Uznach
„QUELLE DER HOFFNUNG“



Ein ökumenisches Angebot der katholischen Seelsorgeeinheit Obersee und der evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung: Anmeldungen für den Kurs bis 30. Oktober an Sr. Marianne Bernhard: 076 334 43 81, bernhard.marianne@bluewin.ch

AUSBLICK

Chinderfürwiehnacht

Alle Kinder, die am Sonntag, 20. Dezember beim Krippenspiel mitmachen möchten, können sich bis am 25. Oktober anmelden. Alle Infos gibt es auf der Homepage, in den aufliegenden Flyern oder im Sekretariat.

Nacht der offenen Kirchen

Freitag, 13. November, ab 18 Uhr

Dieses Jahr sind die Kirchentüren nachts wieder einmal offen. Für Gross und Klein, für Nachteulen und Frühaufsteher, für alle ist etwas dabei. Den Anfang macht das Andrew-Bond-Konzert um 18 Uhr in der Stadtkirche, und am Morgen des 14. Novembers gibt es um 8.30 Uhr ein einfaches Morgenessen im Pfartheim in Ernetschwil. Dazwischen gibt es während der ganzen Nacht von Schmerikon bis Rieden verschiedenste Angebote. Bestimmt ist auch für dich etwas dabei. Details unter: evang-uznach.ch/nacht-der-offenen-kirchen/

Zeit schenken. Zuhören. Begegnen.

Samstag, 21. November, 10 bis 16 Uhr,
Kirchgemeindehaus Uznach

Unsere Kirchgemeinde hat seit einiger Zeit eine Besuchsgruppe. In diesem Zusammenhang führen wir für Interessierte einen Kurstag mit der Erwachsenenbildnerin Maya Hauri Thoma durch. Der Kurs dreht sich um Themen wie gelingende Kontaktpflege und Gespräche, den Umgang mit Nähe und Distanz und was hilft, wenn schwierige Themen auftauchen. Der Kurs steht allen offen und ist ohne weitere Verpflichtung. Anmeldung bis 10. November. Flyer mit Anmeldetalon sind im Sekretariat erhältlich oder auf unserer Homepage.

Projektchor für Weihnachten

Auch dieses Jahr singt der Kirchenchor im feierlichen Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember um 10 Uhr in der Kirche Uznach. Projektsänger:innen sind herzlich willkommen! Die Proben finden jeweils donnerstags statt. Der Probenstart ist am Donnerstag, 22. Oktober. Kontakt: margrit.weber@bluewin.ch; 055 280 42 52

RÜCKBLICK

Gemeinschaft, Abenteuer und Besinnung

Mit Töffli und Velo im Thurgau unterwegs

Am 22. und 23. August führte die regionale Velo- und Töffliwallfahrt mit 23 Teilnehmenden in den Thurgau. Organisiert wurde die Tour von der ökumenischen Jugendarbeit JAK_, den Seelsorgeeinheiten Obersee und Eschenbach sowie der Evangelischen Kirchgemeinde Uznach und Umgebung.

Mit Töffli und Velos ging es zum Strohhotel in Eschenz, wo im Stroh, im Zelt oder in der Hängematte übernachtet wurde. Beim gemütlichen Abend mit drei Schwyzerörgeli kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Ein Mechaniker und ein Begleitfahrzeug sorgten unterwegs für Unterstützung.

Neben dem gemeinsamen Unterwegssein gab es auch Momente der Besinnung. Bei einer ehemaligen Textilfabrik beschäftigte sich die Gruppe mit der Wasserkraft und der Frage, was uns im Leben Kraft gibt. Auf der Insel Werd wurde bei Sonnenuntergang der tiefe Wasserstand von Bodensee und Rhein zum Sinnbild im Leben: manchmal kommen Dinge an die Oberfläche, die sonst verborgen bleiben.

Die Töffli- und Velowallfahrt verband Abenteuer, Gemeinschaft und Besinnung und wurde so zu einer besonderen Reise, die nicht nur durch den Thurgau führte, sondern auch zum Nachdenken über die eigenen Kraftquellen einlud.



KIRCHLICHES LEBEN

Anlässe finden Sie auf der Homepage:
www.evangelium-uznach.ch

Glaube & Inspiration (er-)leben**WOCHENGOTTESDIENSTE****Abendgebet in der Kirche Uznach**

Freitag, 23. und 30. Oktober
jeweils von 19.15 bis 19.45 Uhr

BETEN MIT LEIB UND SEELE – GEBETSTÄNZE

Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr
Kirchgemeindehaus Uznach
Leitung: Esther Schoch, 079 579 03 94

EINKEHRTAG MIT TANZ

Samstag, 24. Oktober, 9.30 Uhr Ankommen und
10 bis 16 Uhr Programm
Exerzitienleiterin: Sr. Marianne Bernhard
Mitnehmen Picknick zum Mittag, Anmeldung
bis 19. Oktober an
bernhard.marianne@bluewin.ch, 076 334 43 81

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Montag, 5. und 19. Oktober, und 2. November,
19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Uznach
Leitung: Walter Bürki, 055 508 55 85

BIBLIOLOG

Donnerstag, 22. Oktober und 5. November,
9.15 Uhr, Generationenhaus Eschenbach
Leitung: Bettina Pfenninger, Sr. Verena Lüscher
und Pfarrer Martin Jud.
Anschliessend ist das Bistro geöffnet.

WELLNESSSTUNDE FÜR DIE SEELE

Montag, 26. Oktober 2026, 20 bis 21.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Uznach
Einen Ort der Ruhe finden. Dieser Ort ist ganz
nah, nämlich in mir selber. Leitung: Erika und
Urs Meier, ursm8730@gmail.com

Gemeinschaft (be-)leben**ZNÜNI FÜR ALLE**

Dienstag, 3. November, 9.30 bis 11 Uhr
Kirchgemeindehaus Uznach

KAFIZIIT

Mittwoch, 21. Oktober, 4. November, 9 bis 11 Uhr
Generationenhaus Eschenbach

FIIRABIG-STAMMTISCH

Freitag, 23. Oktober 2026, 19 bis 22 Uhr
Generationenhaus Eschenbach

BISTRO IM GENERATIONENHAUS ESCHENBACH

Herbstferien bis zum 18. Oktober, danach
Dienstag, 9 bis 11 Uhr, mit Bedienung
Mittwoch, 9 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

KAFI ALLERLEI

Das Kafi Allerlei ist Dienstag bis Freitag von
14 bis 17.30 Uhr geöffnet.
Am 8. Oktober ist während dem Kaltbrunner-
markt den ganzen Tag Kafistube mit Kuchen.

GENERATIONENZMITTAG IN ESCHENBACH

Mittwoch, 28. Oktober, 12 bis 13.30 Uhr
12 Uhr: Mittagsgebet im Raum der Stille
12.15 Uhr: Generationenzmittag im Saal
Anschliessend Spielnachmittag
Das Bistro ist bis 16 Uhr geöffnet.
Anmeldung für das Essen bis jeweils Sonntag
vorher an gastgeberin@evangelium-uznach.ch oder
055 285 15 29. Ermässigung mit KulturLegi.

Kreativität (aus-)leben**STRICKGRUPPE**

Donnerstag, 5. November, 14 bis 16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Uznach
Infos: Irene Gnädinger, 055 280 66 27 oder
Christiana Senn, 055 280 44 84

BISTRO KREATIV

Freitag, 30. Oktober, 14 bis 17 Uhr
Generationenhaus Eschenbach
Parallel Chinderfiir mit Sandra Kuster von
15.30 bis 17 Uhr.

FADEGNUSCH

Montag, 26. Oktober 2026, 14 bis 17 Uhr
Kafi Allerlei, Dorfstrasse 30, Kaltbrunn
Ob mit einer Handarbeit oder einfach auf einen
Kaffee und einen gemütlichen Schwatz – beim
Fadegnusch sind alle herzlich willkommen.

Ökumene**FRAUENTREFF**

Donnerstag, 29. Oktober, 9 bis 11 Uhr
Generationenhaus Eschenbach
Neu interessierte Frauen sind herzlich willkom-
men. Pfarrer Ruedi Hofer, 079 134 80 05

TRAUERKREIS

Ein Gesprächsangebot für Trauernde
Mittwoch, 7. Oktober und 4. November,
17.30 bis 19.30 Uhr
Katholisches Pfarreiheim Eschenbach

Senioren**BEGEGNUNGS-NACHMITTAG**

Donnerstag, 22. Oktober, 14.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Uznach
Vortrag von Surprise-Verkäufer Urs Habegger

SENIORENTANZ (NEU)

Donnerstag, 8. Oktober 2026, 14.30 bis 16 Uhr
Kirchgemeindehaus Uznach
Leitung: Sr. Marianne Bernhard, 076 334 43 81
Wir bewegen uns zu stimmiger Musik wie es uns
möglich ist. Eine Gelegenheit, Seele und Geist fit
zu halten.
Keine Vorkenntnisse oder Anmeldung nötig.

Familien, Kinder und Jugendliche**GSCHICHTE-KOFFER FÜR DIE CHLIINE**

Freitag, 23. Oktober 2026, 9.30 bis 11 Uhr
Kirchgemeindehaus Uznach
Unter der Leitung von Kerstin Stettler geht der
Geschichte-Koffer weiter. Vielen Dank!

KIRCHE KUNTERBUNT

Samstag, 31. Oktober, 10 bis 13 Uhr
Kath. Begegnungszentrum Uznach (BGZ)

CHINDERFIIR ESCHENBACH

Freitag, 30. Oktober, 15.30 Uhr bis 17 Uhr
Generationenhaus Eschenbach

SPIELNACHMITTAG

Mittwoch, 28. Oktober, 13.30 bis 16 Uhr
Atelier Generationenhaus
Eine Geschichte hören, spielen und basteln.
Das Bistro ist bis 16 Uhr geöffnet.

PASTA-TREFF

Mittwoch, 21. Oktober, Generationenhaus
Treffpunkt zwischen 11.30 und 12 Uhr,
Ermässigung mit KulturLegi
Anmeldung bis am Montagabend an:
gastgeberin@evangelium-uznach.ch.

FISHERMAN'S FRIENDS

Freitag, 23. Oktober, 18.30 bis 20.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Uznach
Anmeldung unter 077 539 06 43 per Whatsapp

ÖKUMENISCHES JUGENDKOCHEN

Dienstag, 27. Oktober 2026, 17.30 bis 20.30 Uhr
Generationenhaus Eschenbach

WHALES-ABEND

Donnerstag, 8., 15., 22. und 29. Oktober,
jeweils um 18 Uhr, Kirchgemeindehaus Uznach

Bibelvers neu entdeckt

Was gibt es nicht alles für faule Sprüche über das Zusammenleben von Mann und Frau unter einem Dach! Auch die Bibel lässt sich nicht lumpen:
Besser in einer Ecke auf dem Dach wohnen als mit einer streitsüchtigen Frau im gleichen Haus. Sprüche 21,9

Letztthin habe ich mit meiner Frau den Film *Is God Is* geschaut. Er handelt von einer Mutter, die von ihrem Ehemann angezündet worden ist. Der Vater rechtfertigt sein Verbrechen damit, dass er das eigentliche Opfer gewesen sei: Seine Frau habe ihm den geschuldeten Respekt nicht erwiesen, so musste er die Ordnung wieder herstellen, indem er sie anzündete. Später erkennt er zwar, dass das falsch war, und beklagt, dass er mit dieser Last durchs Leben gehen müsse. In toxischem Selbstmitleid sieht er sich selbst darin als Opfer, weil alles auf den fehlenden Respekt seiner Frau zurückzuführen sei.

Wenn ich mir die Machtverhältnisse zwischen den Geschlechtern im Alten Orient vergegenwärtige – die gesamte rechtliche, wirtschaftliche und physische Macht lag beim Mann – springt mich genau dasselbe toxische männliche Selbstmitleid aus diesem Vers heraus an: Er macht den Machthaber zum leidenden Opfer und das Aufbegehren der ohnmächtigen Frau zur unerträglichen Tyrannei.

Pfarrer Daniel Giavoni